

KIEZ "Frauensee", Gräbendorf

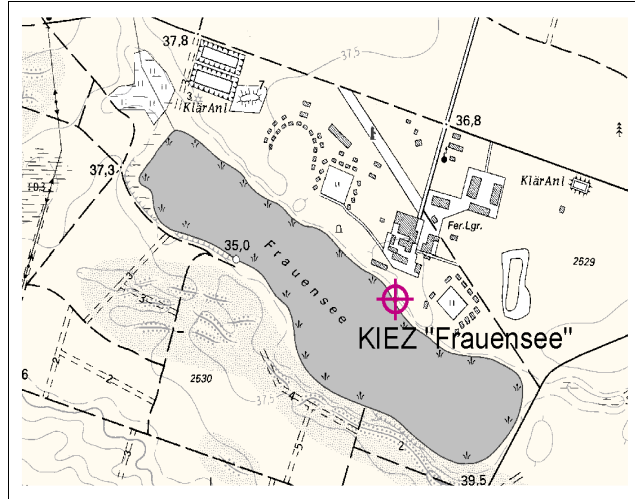
Frauensee

Seegröße (ha):

Seevolumen (in Mio. m³):

maximale Tiefe (m):

mittlere Tiefe (m):



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp:

Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m)

max. Wassertemperatur (°C):

min. Sichttiefe (m):

min. Wassertemperatur (°C):

(Messergebnisse aus Badesaison 2015-2018)

- ▶ keine Gefahr zur Erkrankung an Badermatitis, verursacht durch Zerkarien
- ▶ keine beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre

Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung : (aus 4 Qualitätsstufen)

Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Dahme-Spreewald
Gesundheitsamt
Schulweg 1B
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 033 75/ 26 -2145
Fax: 033 75/ 26 -2176

weitere Informationen:

www.brandenburg.de/badestellen

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Frauensee liegt etwa 10 km südöstlich von Königs Wusterhausen in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets. Er gehört zum Naturpark Dahme-Heideseen.

Der 920 m lange, im Mittel etwa 150 m breite, annähernd rechteckige See hat eine Wasserfläche von 16,1 ha. Die maximale Tiefe liegt bei etwa 8 m. In weiten Bereichen ist der See aber deutlich flacher, da sich mächtige Mudden angesammelt haben.

Der völlig von Kiefernwald umgebene See ist grundwassergespeist. An der Nordspitze besaß er früher einen Abfluss, der durch das Lange Luch zum Dolgensee führte. Da der Frauensee wie die meisten grundwassergespeisten Seen Brandenburgs wegen der sinkenden Grundwasserstände lange unter einer Seespiegelsenkung zu leiden hatte, wurde der Ablauf bereits in den 1980er Jahren geschlossen.

Schon 1950 wurde am Nordufer ein zentrales Pionierlager („Pionierlager Kalinin“) angelegt. Heute ist die Anlage, die 14 ha umfasst, vom „Kinder- und Erholungszentrum („KiEZ) Frauensee“ übernommen, das eine Kapazität von 850 Betten hat.

Der Frauensee wurde 1994 untersucht und damals als sehr nährstoffreich eingestuft. Inwieweit sich diese Situation durch optimierte Klärwerkstechnik inzwischen verbessert hat, bleibt abzuwarten. Gegenwärtig sind die Sichttiefen an der Badestelle mit Werten zwischen 0,4 und 1,0 m während der Saison noch immer recht niedrig.

Die Ufer des Frauensees sind von einem Laubgehölzstreifen umgeben, dem sich wasserseitig ein Röhrichtgürtel anschließt. Die Ausdehnung des Röhrichts hat in den letzten Jahren zugenommen. Unterwasservegetation gibt es im Frauensee nicht. Neben heimischen Fischarten gibt es noch Altbestände großer Graskarpfen.

Unweit des Frauensees befindet sich das Märkische Haus des Waldes, das 1978 gegründet wurde und damit zu den ältesten und traditionsreichsten forstlichen Naturschutzzentren Deutschlands gehört. Es bietet heute eine Vielfalt an waldpädagogischen Angeboten.

Die Badestelle „KiEZ Frauensee“ wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probenahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Quellen

Ute Handke, Revierförsterin a.D.

Wikipedia

www.haus-des-waldes.info

General description of the bathing water in non-technical language

Frauensee is a lake situated around 10km south east of Königs Wusterhausen in the Dahme Lake District, an area which has many lakes. It is part of the Dahme Heathland Lakes Nature Park.

The 920m long, almost rectangular lake has a water surface area of 16.1ha. On average it is 150m wide with a maximum depth of around 8m. However, in large areas the lake is considerably flatter, as layers of thick sediment have accumulated here.

The lake is completely surrounded by pine forest and is fed by groundwater. At the northern tip the lake once had an outflow, which led into Dolgensee lake via the “Langes Luch” (a stream). As Frauensee, as with most groundwater-fed lakes in Brandenburg, has long suffered from a fall in its level due to the fall in groundwater levels, the outflow closed up in the 1980's.

In 1950 a central camp for the Pioneers (the East German youth organisation) was built on the northern shore and was known as the “Pionierlager Kalinin”. Today, the camp, which is 14ha in size, has been taken over by the “Kinder- und Erholungszentrum (“KiEZ”) Frauensee”, a child recreation centre, and has a capacity of 850 beds.

Frauensee was studied in 1994 and was at that time classified as very nutrient rich. How much the situation has now improved through the use of water treatment technology remains to be seen. At the moment water transparency levels at the bathing area are still very low at between 0.4 and 1.0m during the season.

The shore of Frauensee is surrounded by deciduous woodland which adjoins a reed belt around the edge of the water. The extent of the reed bed has increased in recent years. There is no underwater vegetation in Frauensee. Besides indigenous species of fish there are old stocks of grass carp.

Not far from Frauensee there is the Brandenburg “Haus des Waldes” (or “Forest House”), which was founded in 1978 and is therefore among the oldest and long-standing forest nature protection centres in Germany. It offers diverse range of education about forests.

The “KiEZ Frauensee” bathing area, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Blooms of blue-green algae have not been observed.

Text: Kerstin Wöbbcke, enviteam office

Sources

Ute Handke, retired local forester

Wikipedia

www.haus-des-waldes.info